

OSTERMARSCH

Rhein Ruhr 2019

am 20.04.2019 in Düsseldorf



Abrüsten statt aufrüsten –

Atomwaffen abschaffen –

Friedenspolitik statt Konfrontation!

Düsseldorf Ostersonntag, 20.04.2019

14:00 Uhr – Auftakt – DGB-Haus, Friedrich-Ebert-Straße,
Begrüßung: Joachim Schramm (DFG-VK)

14:15 Uhr – Demonstration zum Marktplatz

15:00 Uhr – Friedensveranstaltung/Friedensfest

Für eine Entspannungspolitik mit Russland

Begrüßung: **Lutz Pfundner**, Stadtrat

Reden: **Christiane Reymann**, Autorin, Friedensaktivistin

Martin Körbel-Landwehr, Personalratsvorsitzender Uniklinik

Musik: **Wilder Weizen**, Musikgruppe (Folk, Country, Blues)

Ernesto Schwarz, Liedermacher aus Frankfurt

Weitere Ostermarschtermine:

Karfreitag, 19.04.2019 – 13:00 Uhr – Bahnhof Gronau

Gronau – Marsch zur Urananreicherungsanlage

Ostersonntag, 20.04.2019

Duisburg 10:30 – 12:00 Uhr – Kuhstraße, Ecke Kühlenwall

Köln 12:30 – 13:00 Uhr – Auftakt vor dem Hbf

Ostersonntag, 21.04.2018

Essen 9:30 Uhr – Auftakt Willy Brandt Platz **Neuer Auftaktort**

Fahrradetappe und Schmücken der Fahrräder

Gelsenkirchen 11:40 Uhr – Kundgebung – Stadtgarten/Mahnmal

Wattenscheid 13:10 Uhr – Friedenskirche, August Bebel Platz

Herne 14:30 Uhr – Kreuzkirche

Bochum 15:25 Uhr – Riemker Markt

Bochum 16:15 Uhr – ver.di-Geschäftsstelle, Universitätsstr. 76

Ostermontag 22.04.2019

Dortmund Dorstfeld 12:30 Uhr – Wilhelmplatz **Neuer Auftaktort**

Dortmund 16:15 Uhr – Wichernhaus, Stollenstrasse

Abschlussfest des Ostermarsches Rhein-Ruhr

Kulturprogramm

Kontakt: eMail: FrieFoDdf@gmx.de

Abrüsten statt aufrüsten – V

Millionen Tote, der Zerfall einer ganzen Weltregion sowie ungezählte Flüchtlingskatastrophen sind das Ergebnis einer Kriegspolitik, an der unser Land als Nato-Mitglied maßgeblich beteiligt ist: mit eigenen Truppen, durch die logistische Unterstützung für das US-Militär, durch die Genehmigung von Waffenexporten in die Kriegs- und Krisengebiete. In Europa gefährdet eine sich immer weiter zuspitzende Konfrontation zwischen Nato und Russland den Frieden.

Vor diesem Hintergrund hat die Friedensbewegung Ende 2017 den Aufruf „Abrüsten statt aufrüsten“ verabschiedet, der bereits von über 130.000 Menschen unterzeichnet wurde:

- „Die Bundesregierung plant, die Rüstungsausgaben nahezu zu verdoppeln, auf zwei Prozent der deutschen Wirtschaftsleistung (BIP). So wurde es in der NATO vereinbart. Zwei Prozent, das sind mindestens weitere 30 Milliarden Euro, die im zivilen Bereich fehlen, so bei Schulen und Kitas, sozialem Wohnungsbau, Krankenhäusern, öffentlichem Nahverkehr, kommunaler Infrastruktur, Alterssicherung, ökologischem Umbau, Klimagerechtigkeit und internationaler Hilfe zur Selbsthilfe.
- Auch sicherheitspolitisch bringt eine Debatte nichts, die zusätzlich Unsummen für die militärische Aufrüstung fordert. Stattdessen brauchen wir mehr Mittel für Konfliktprävention als Hauptziel der Außen- und Entwicklungspolitik. Militär löst keine Probleme. Schluss damit. Eine andere Politik muss her.
- Damit wollen wir anfangen: Militärische Aufrüstung stoppen, Spannungen abbauen, gegen-

seitiges Vertrauen aufbauen, Perspektiven für Entwicklung und soziale Sicherheit schaffen, Entspannungspolitik auch mit Russland, verhandeln und abrüsten. Diese Einsichten werden wir überall in unserer Gesellschaft verbreiten. Damit wollen wir helfen, einen neuen Kalten Krieg abzuwenden.

Keine Erhöhung der Rüstungsausgaben – Abrüsten ist das Gebot der Stunde.“

Die Feststellungen dieses Aufrufs sind hochaktuell, da die Bundesregierung weitere Aufrüstung betreibt. Der deutsche Militärhaushalt wurde 2019 auf skandalöse 43,2 Mrd. Euro erhöht, mehr als die Etats für Bildung und Gesundheit zusammen. Die Bundeswehr soll auf 203.000 Soldaten aufgestockt werden. Neue Waffensysteme wie Kampf-drohnen werden angeschafft. Nach wie vor weigert sich die Bundesregierung, dem 2017 beschlossenen UN-Vertrag zum Verbot von Atomwaffen beizutreten. Wir fordern die Bundesregierung auf, diesen Vertrag unverzüglich zu unterzeichnen und dafür zu sorgen, dass die nuklearen Potentiale in Büchel unwirksam gemacht werden.

INF-Vertrag erhalten, gegen die atomare Bedrohung

Die USA haben den INF-Vertrag, der 30 Jahre lang dazu beitrug, Europa vor atomarer Vernichtung zu bewahren, am 1. Februar 2019 gekündigt. Dieser Vertrag verbietet den USA und Russland, landgestützte atomare Mittelstreckenraketen mit einer

Wissenschaft Rhein Ruhr 2019

Verständigung mit Russland!

Reichweite von 500 – 5500 km zu entwickeln und zu produzieren. Wenn es – wie von den USA behauptet – Verletzungen des INF-Abkommens gegeben haben sollte, hat das INF-Vertragswerk dazu klare Regelungen. Die entsprechende Kommission der Unterzeichnerstaaten muss einberufen werden. Russland hat den USA genau dies angeboten, nämlich durch Inspektoren vor Ort die Reichweite der Raketen vom Typ SSC-8 zu überprüfen. Die USA haben das zurückgewiesen. Als Reaktion auf die Kündigung hat Russland mittlerweile erklärt, dass es sich nunmehr auch nicht mehr an den INF-Vertrag gebunden fühlt. Wenn es bei der Kündigung des INF-Vertrags durch die US-Regierung – gegen den ausdrücklichen Willen Russlands – bleibt und sie nach Ablauf der sechsmonatigen Kündigungsfrist wirksam wird, droht eine Eskalation bis zum 3. Weltkrieg. Die Bundesregierung muss sich der Kündigung entschieden entgegenstellen und unmissverständlich erklären, dass eine erneute Stationierung amerikanischer Mittelstreckenraketen auf deutschem Boden nicht infrage kommt.

Für Frieden und Verständigung in Europa

Die Nato-Osterweiterung – entgegen allen Zusagen von 1990 –, Truppenstationierungen und Großmanöver direkt an der russischen Grenze, verbunden mit Wirtschaftssanktionen, steigern die Kriegsgefahr. Und Deutschland ist voll mit dabei: Dieses Jahr steht unser Land sogar an der

Spitze der „Schnellen Eingreiftruppe“ der Nato, die sich gegen Russland richtet.

Damit nicht genug: Ausgerechnet rund um die Feiern zum 100. Jahrestag des Kriegsendes von 1918 forderten Macron und Merkel eine EU-Armee.

Diese und PESCO, die schon bestehende „Ständige strukturierte Zusammenarbeit“ sind kein Beitrag zu einer Europäischen Friedensordnung, sondern machen die EU zu einem Militärbündnis, das niemand braucht. Wir sagen Nein zu PESCO und EU-Armee!

„Begründet“ werden all diese Schritte mit einer ständig steigenden Verteufelung Russlands in Politik und Medien. Die Mehrheit der deutschen Bevölkerung erweist sich dagegen bislang als immun; sie will Frieden und Verständigung mit unserem östlichen Nachbarn. Das weiß auch die extrem rechte AfD, die, hemmungslos demagogisch, mit prorussischen Lippenbekenntnissen auf Stimmenfang geht. Was davon zu halten ist, zeigt die Verherrlichung der Untaten deutscher Soldaten in zwei Weltkriegen durch ihre Anführer, ihre Forderung nach Einsatzbereitschaft der Bundeswehr „mit höchster Intensität“, ihr Eintreten für eine Militarisierung der Bildung. **Die AfD ist eine Kriegspartei.** Mit solchen falschen „Russlandfreunden“ gibt es keine Gemeinsamkeiten.

**Frieden in Europa gibt es nur mit,
niemals gegen Russland.**

(Willy Brandt)

**Setzen Sie sich gemeinsam mit uns ein für:
Abrüsten statt Aufrüsten! Verständigung mit
Russland!!**



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Stadtverband
Düsseldorf



BEZIRK DÜSSEL-RHEIN-WUPPER

DÜSSELDORF



FRIEDENSFORUM
DÜSSELDORF

Bezirk Düsseldorf

www.igbau.de

Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt



Petra **Angenfort**, Gisela **Blomberg**, Ria **Blumenthal** (Künstlerin), Thomas **Böhnert**, Udo **Bonn** (DIE LINKE Düsseldorf), Helmut **Born** (ISO Düsseldorf), Erika **Bosch** (Menschen für den Frieden), Prof. Dr. Christoph **Dalitz**, Eco **Mujer**, DIE LINKE Kreisverband Düsseldorf, DKP Düsseldorf, Marius **Dornemann**, Hildegard **Düsing** (Vorsitzende **Flüchtlinge willkommen in Düsseldorf e.V.**), Rosalia **Engel**, Tim **Engels** (Rechtsanwalt), Renate **Fest**, Flüchtlinge willkommen in Düsseldorf e.V., Uwe **Funke** (Rock gegen Rechts Düsseldorf e.V.), **Gesprächskreis NachDenkSeiten Düsseldorf**, Prof. Dr. med. Ernst **Gleichmann**, Andrej **Hunko**, Aachen (MdB DIE LINKE), Kristine Karch (Cuba si), Floria **Kaster**, Jürgen **Kelle** (FG BRD-Kuba), Kemal **Kiran** (Türkei-Zentrum Düsseldorf), Klaus **Klinger** (Farbfieber e.V.), Axel **Köhler-Schnura** (Coordination gegen BAYER-Gefahren), Uwe **Koopmann**, Hermann **Kopp** (Vors. Marx-Engels-Stiftung), **Kuhle Wampe** (Neanderthaler), Hartmut **Lohse**, Michael **Lukas** (Sozialarbeiter **STAY! e.V.**), Friedhelm **Meyer** (Pfarrer i.R.), **Neuss steht für Frieden**, Willi **Oberländer** (Gewerkschaftssekretär), Bettina **Ohnesorge**, Antonis **Polemitis** (Neuss), Pauline **Ponzelar**, Dr. Regina **Pläßwilm**, Carsten **Puls**, Bruno **Reble**, Michael **Rössig**, Sayonara Nukes (Düsseldorf), Monika **Schierenberg**, Ulrike **Schmidt-Reble**, Bodo P. **Schmitz**, Christiane **Schnura**, Jürgen **Schuh** (VVN-BdA), Jürgen **Schütte** (Rechtsanwalt), **STAY! e.V.** (Düsseldorfer Initiative), N. **Tauscher** (Sozialarbeiterin **STAY! e.V.**), Jacques **Tilly** (Künstler), Inge **Trambowsky**, Bernhard **Trautvetter** (Essen), Ute **van Roosmalen**, VVN-BdA Düsseldorf, Edwin **Wahls**, Maggie **Winkel-Tauchnitz**, Klaus **Winkes**, Daniel **Zimmermann**

Das **Friedensforum** ist ein loser Zusammenschluss von Menschen, die sich weigern, Krieg, Kriegsdrohung und Kriegsvorbereitung als legitime Mittel zur Durchsetzung ökonomischer und machtpolitischer Interessen oder zur Lösung zwischen- und binnenstaatlicher Konflikte anzuerkennen, und die jegliche Militarisierung unserer Gesellschaft ablehnen. **Alle, die diese Ziele teilen, sind uns als Mitstreiterinnen und Mitstreiter willkommen.**

Wir treffen uns jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Bilk, Himmelgeister Str. 107, Raum 112. Informationen zu unserer Arbeit und Artikel, die uns besonders interessant erscheinen, finden sich auf unserer Facebook-Seite. Eine Registrierung ist nicht erforderlich.

Wir bitten um Unterstützung unserer Arbeit:

Stadtparkasse Düsseldorf, Kto Elke Schindler, IBAN DE25 3005 0110 1004 8173 32

eMail: FrieFoDdf@gmx.de, ViSdP. Hermann Koop, c/o Friedensforum, Himmelgeister Str. 107, D'dorf